

HIFI-SPEZIAL

TEIL II

Nach dem Erscheinen meiner ersten Folge im TU Info Nr. 8 war ich angenehm überrascht, so regen Zuspruch zu finden und auf so viele Hifi-Enthusiasten zu stoßen. Allerdings ging in der Redaktion mein Name verloren, so daß es für diejenigen, die Fragen an mich hatten nicht einfach war, mit mir Kontakt aufzunehmen. Deshalb bringe ich gleich am Anfang meiner zweiten Folge die vollständige Adresse nach:

WOLFGANG SIEGEL
MANDELLSTRASSE 16/4
VON 15.00 BIS 20.00 UHR

Dieses Mal geht es um die richtige Aufstellung eines Hifi-Systems. Am besten fange ich beim Laufwerk an. Als Fundament eignen sich dafür zwei übereinandergelegte Waschbetonplatten (75 x 50 x 5 cm), die in jeder Baustoffhandlung erhältlich sind. Eine davon wiegt ca. 50 Kilo. Wer es exklusiv haben möchte, der kann sich auch eine Marmorplatte besorgen, was zwar edler aussieht, aber auch entsprechend teurer kommt. Hat man das Fundament fertig, besorgt man sich einen speziellen Ständer für das Laufwerk. Dieser Ständer sollte mit justierbaren Spitzen (Spikes) versehen sein, um ihn eben ausrichten zu können. Er darf auf keinen Fall wackeln! Das Laufwerk klingt am besten, wenn es alleine auf dem Ständer steht und nicht noch zusätzliche Geräte sich wie in einem Racksystem darunter befinden, die durch die zusätzlichen Massen die Resonanzfrequenz des Plattenlaufwerkes ungünstig beeinflussen können.

Als nächstes folgt der Verstärker. Er sollte so weit vom Laufwerk stehen, soweit es die Verbindungskabeln erlauben, um etwaigen Brumm zu vermeiden. Die Platzierung von Tuner und Kassettendeck ist weniger kritisch, nur sollten sie nicht unbedingt am Verstärker stehen, weil sie sonst von der Endstufe gebraten werden. Beim Tuner leistet eine ordentliche Antenne - etwa ein Dipol mit Koaxialanschluß 75 Ohm, oder die Hausantenne gute Dienste und man vergibt sich viel, wenn man zwar einen leistungsfähigen Tuner hat, aber mit einer Wurfantenne Radio hört.

Mit der Aufstellung der Lautsprecher steht und fällt der Klang der gesamten Anlage. Hier gibt es vier Punkte, die man unbedingt einhalten sollte:

1. Die Geometrie
Die Lautsprecher sollten ca. zwei bis drei Meter voneinander entfernt, parallel zu einer Wand stehen. Ein zu großer Abstand voneinander soll vermieden werden, da sich dadurch in der Mitte ein akustisches Loch ergibt. Den jeweils optimalen Abstand findet man durch Probieren. Der Abstand von der Wand liegt zwischen 20 und 30 cm. Geht man mit dem Lautsprecher näher zur Wand, wird zwar der Baß stärker, aber man verliert an Räumlichkeit und Tiefe.
2. Die Aufstellung
Lautsprecher gehören unbedingt auf Ständer. Um eine gute Entkopplung vom Boden zu erreichen legt man unter den Ständern eine Waschbetonplatte (50 x 50 x 5 cm). Der Ständer sollte wie beim Laufwerk Spikes haben, sowohl auf der Seite die zum Boden weist, als auch auf der dem Lautsprecher zugewandten Seite. Auch der Lautsprecherständer muß derart justiert werden, so daß ein Wackeln ausgeschlossen ist. Von einer Raumecke sollte ein Mindestabstand von einem halben Meter oder besser mehr eingehalten werden, weil sonst der Baß zum Dröhnen neigt.
3. Die Lautsprecherkabel
Auch der Einsatz von guten

Lautsprecherkabeln ist empfehlenswert! Sie sollten nur so lang wie nötig sein und für beide Kanäle gleich lang sein. Die Verbindung zwischen Kabel und Lautsprecher wird am besten durch 4 mm Bananenstecker hergestellt, das gibt einen soliden Kontakt und ermöglicht außerdem ein einfaches Abklemmen.

4. Andere Lautsprecher
Andere Lautsprecher im Raum, wie Fernseher oder ein zweites Paar Boxen beeinflussen den Klang ungünstig (ich verweise auf die erste Folge im TU Info Nr. 8) und sollten auf keinen Fall im selben Raum stehen. Läßt es sich nicht vermeiden, dreht man die Störquellen am besten zur Wand, das ergibt einen vertretbaren Kompromiß.

Nun wünsche ich Euch viel Spaß beim Möbelrücken und Betonplattenschleppen, aber Ihr werdet sehen, der Einsatz lohnt sich! Besser eine durchschnittliche Hifi-Anlage richtig aufgestellt, als eine Top-Anlage falsch aufgestellt.

In der nächsten Folge geht es um ein brandheißes Thema - ob und wie gut eigentlich Compact-Disc-Player sind. Bis dahin stehe ich Euch weiterhin gerne für alle offenen Fragen unter der oben angegebenen Adresse zur Verfügung.

